

Erasmus Erfahrungsbericht

Dänemark, Business Academy Aarhus

Mein Erasmussemester habe ich 2022 im Wintersemester in Dänemark an der Business Academy Aarhus verbracht. Die Corona-Pandemie war zu diesem Zeitpunkt zum Glück soweit unter Kontrolle, sodass ich mein Erasmussemester ohne jegliche Einschränkungen im Ausland erleben konnte.

Nach dem Erhalt eines Platzes an der Business Academy sollte man sich zügig um einen Wohnplatz kümmern. Es werden zwei Möglichkeiten angeboten, ein Studentenwohnheim oder eine Wohngemeinschaft in der Innenstadt. Für das Studentenheim gilt das „First come, first serve“-Prinzip. Zudem überweist man der Academy 150,00€, damit sich diese, nachdem ich meine Priorisierung genannt hatte, um die weitere Organisation kümmert. Ich habe letztendlich einen Platz im Studentenheim bekommen, worüber ich sehr glücklich war. Das Zimmer hat eine Grundausstattung bestehend aus Bett, Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Einbaukleiderschrank und einem eigenen Bad. Die Zimmer sind etwas in die Jahre gekommen, nach etwas Eingewöhnungszeit und ein bisschen Deko, ließ es sich dort aber leben. Die Gemeinschaftsküche teilte ich mir mit 15 weiteren Leuten, ebenfalls Studenten oder Arbeitende. Das Studentenheim würde ich der Wohnung in der Innenstadt definitiv bevorzugen, da hier so gut wie alle Erasmusstudenten und viele Studenten der Business Academy untergekommen sind. Anschluss findet man hier also sehr gut. Außerdem ist der Weg zur Uni mit ca. 8 Minuten mit dem Fahrrad oder ca. 15-20 Minuten zu Fuß angenehm kurz.

Am 10.08.22 begann mein Semester in Aarhus. Man sollte sich also bewusst sein, dass das Semester in Aarhus sehr früh beginnt und je nachdem, wann man die letzte Klausur in Göttingen geschrieben hat, fast keine Semesterferien hat. Die Kurswahl, die im Learning Agreement im Vorfeld angegeben werden musste, ist in Aarhus leider sehr beschränkt gewesen. Ich habe mich für das Marketing Management Profil entschieden, wobei die Kurse größtenteils vorgegeben waren. Innerhalb des Profils konnte ich zwischen vier Kursen wählen.

Die Art des Lehrens unterschied sich sehr stark von der in Göttingen. Anders als in Göttingen, wird man in Aarhus einer Klasse zugeordnet, welche einem festen Stundenplan nachgeht. Die rein internationale Klasse bestand aus rund 25 Studenten. Die Lehrinhalte wurden von den Professoren nicht vorgetragen, sondern in kleinen Gruppen von den Schülern selbst erarbeitet. Die „Vorlesungen“ waren somit durch Mitarbeit/Diskussionen und vielen Gruppenarbeiten geprägt. Dies sollte einem im Vorfeld ebenfalls bewusst sein. Die Prüfungen waren meist mündlich und bestanden in meinem Fall aus Präsentationen mit darauffolgenden Diskussionen. Das Anforderungsniveau würde ich im Vergleich zu Göttingen jedoch niedriger einschätzen.

Neben der Business Academy hat Aarhus noch eine ganze Reihe mehr zu bieten, was sich definitiv zu erkunden lohnt. Da die Academy nicht die einzige Hochschule ist, ist das Stadtbild ähnlich wie in Göttingen von vielen jungen Leuten geprägt. Mit den vielen Kaffees und Bars habe ich mich mit meinen Kommilitonen immer gerne in der Stadt aufgehalten. Ein weiterer

Pluspunkt ist das Meer, das man direkt vor der Haustür hat. Im August und September konnte ich bei gutem Wetter noch diverse Trips an die Strände von Aarhus unternehmen.

Das Erasmussemester in Aarhus war eine tolle Zeit mit vielen schönen Erfahrungen. Ein längerer Aufenthalt in der Stadt lohnt sich meines Erachtens auf jeden Fall. Die Business Academy ist eine sehr moderne Hochschule, die Wert auf praktische Lehre legt. Die sehr verschulte Art der Lehre muss man jedoch mögen und trifft eventuell nicht auf jeden zu. Trotzdem war das deutlich praxisnähere Semester eine hilfreiche Erfahrung und eine sinnvolle Abwechslung und Ergänzung zum Studium in Göttingen.